

Dreikönig 2018

Lesung: Jes 60,1-6

Evangelium: Mt 2,1-12

MIT DEN STERNDUTERN GEHEN, HEILEN UND VERKÜNDEN

Drei Sternträger kommen mit einem Stern herein und zeigen die drei Worte, die auf ihrem Stern geschrieben sind: Gehen, Heilen, Verkünden

Frage 1: Wer hat diese drei Worte Gehen, Heilen, Verkünden schon einmal zusammen gehört? Wo und wann? Die Worte sind der Wappenspruch, also das Motto von unserem neuen Bischof Hermann Glettler.

Frage 2: Welche Reihenfolge der Worte ist die beste? Warum?

Gehen, Heilen, Verkünden? – oder- Verkünden, Heilen, Gehen? – oder - Heilen, Verkünden, Gehen?

Gehen, Heilen und Verkünden haben sehr viel mit der Sternsinger-Aktion zu tun. Ich möchte dies etwas erläutern:

Gehen:

In den letzten Tagen sind unsere fleißigen Könige mit ihren Begleitern vom Pfarrzentrum hinaus auf die Straßen und zu den vielen Häusern gegangen. Sie sind im wahrsten Sinn des Wortes das ganze Pfarrgebiet abgegangen.

Es wäre spannend, wie viele Kilometer allein unserer Könige in diesen Tagen gegangen sind.

Bei der Sternsinger-Aktion in Österreich sind ca. 85.000 Personen beteiligt, laut Zeitung gehen diese ca. 420.000 km, das ist 10 Mal um die Welt (Umfang am Äquator ca. 40.000 km)

Ich finde den Gedanken faszinierend: Die Sternsinger Österreichs sind 10 Mal um die Welt gegangen, um die Botschaft Jesu zu verkünden und für Menschen auf der ganzen Welt zu sammeln.

Damals vor 2000 Jahren kamen Sterndeuter aus der ganzen Welt zu Jesus, heute laufen sie im wahrsten Sinn des Wortes um die ganze Welt, um von Jesus zu erzählen.

In einem Haus zeigte uns die Familie einen Kopfpolster, auf den die Worte gestickt waren: „Hinfallen ... Aufstehen ... Krone richten ... Weitergehen!“

Ich finde diese Worte eine große Motivation für unser Gehen.

Nicht liegenbleiben, wenn wir fallen, sondern aufstehen.

Die Krone richten, weil wir Kinder Gottes sind und bleiben.

Heilen

Was hat die Sternsinger-Aktion mit Heilen zu tun? Ich möchte drei Antworten geben.

Antwort 1: Ein Erlebnis heuer bei der Sternsinger-Aktion: Eine Frau öffnet die Tür, wir singen und sagen die schönen Sprüche auf. Sie bedankt sich und sagt, dass sie leider kein Geld hat.

Ich bin froh und finde es schön, dass sie trotzdem aufgemacht hat. Ich bin überzeugt, dass die Begegnung mit den Sternsängern für sie wichtig war, vielleicht die einzige in der ganzen Woche.

Antwort 2: Die Sternsänger sind als Bettler Gottes große Geldsammler. Mit diesem Geld wird vielen benachteiligten und armen Menschen geholfen. Heuer unterstützen wir vor allem Kinder und Jugendliche in Nicaragua, damit sie eine Ausbildung bekommen.

Antwort 3: Die Sternsänger-Aktion ist auch heilsam für euch Kinder und Jugendliche. Das kleine Buch „Drei Könige. Eine Weihnachtsgeschichte“ (von Heinz Janisch und Birgitta Heiskel, Tyrolia Verlag) erzählt folgende Geschichte:

„Es war einmal einer, der hatte vergessen, wer er war.“ Dieser Mann geht in die Innenstadt, um mitten in den Weihnachtswirbel nicht allein zu sein. Aber er kann sich in seiner Traurigkeit und Einsamkeit nicht so recht erwärmen an all dem, was ringsherum so leuchtet und strahlt. Er geht in ein Lokal, das er kennt. Dort wird er froh erwartet: „Da bist du ja, du kommst genau im richtigen Moment!“ Zwei Männer nehmen ihn mit und sagen, dass sie jetzt alle drei als die Hl. Drei Könige zu einem kranken Kind gehen, um diesem Kind eine Freude zu bereiten. Das gelingt, sie machen dem Kind und der Mutter eine große Freude. Am Abend denkt sich der Mann: Heute bin ich glücklich. Heute habe ich Sinn im Leben gefunden.

Liebe Kinder und Jugendliche!

Es ist wichtig, dass ihr euch für andere einsetzt. Das ist ein Beitrag für eine bessere Welt. Das gibt aber auch euch Sinn und Freude.

Ich habe es schon öfters erlebt, dass Jugendliche, die eine Sinnkrise hatten, am besten Halt und Sinn darin fanden, dass sie anderen halfen. Sich für andere einzusetzen hilft gegen Traurigkeit und Lebenskrisen.

Verkünden:

Es ist uns als Pfarre ganz wichtig: Die Sternsänger sind nicht nur Geldsammler, sondern verkünden von Jesus. Sie bringen die Botschaft von Jesus in die Häuser.

Der Hl. Franziskus sagt einmal zu seinen Brüdern: „Ihr müsst im Gehen predigen!“ Das haben unsere Sternsänger wieder tausendfach gemacht und dazu noch sehr glaubwürdig. Danke euch dafür! Vergelt's Gott.

„Geht, heilt und verkündet.“ Wir gehen zu den Häusern, heilen, indem wir den Segen auf die Türe schreiben und wir verkünden die große frohe Botschaft von der Geburt Jesu.

Pfarrer Franz Troyer